

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	14.03.2013

Aufenthaltsstätte für Jugendliche in Weidenpesch

Die Bezirksvertretung 5 – Nippes – hat beschlossen:

- 1.) Die Bezirksvertretung Nippes bittet die Verwaltung, dringend Räumlichkeiten für einen Jugendtreff in Weidenpesch bereitzustellen oder anzumieten und diese Räumlichkeiten zumindest vorübergehend auszustatten, bis eine endgültige Lösung gefunden wird.
- 2.) Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob das Haus P 24 Pallenbergstraße dazu geeignet ist.
- 3.) Die Verwaltung wird gebeten vorzutragen, wie die demografische Entwicklung in Weidenpesch in den nächsten Jahren aussehen wird.
- 4.) Wir bitten einen runden Tisch mit Vertretern der Jugendhilfe, Verwaltung, der BV und der Bezirksjugendpflege einzurichten, der sich um eine langfristige Lösung der Problematik kümmert.

Begründung:

In Weidenpesch gibt es außer dem 50 m² Ladenlokal von Dachlow keinerlei Möglichkeiten für Jugendliche, sich zu begegnen. Der Winter und die schlechte Witterung stehen wieder vor der Tür und anstelle von Parks werden die Jugendlichen wieder Plätze aufsuchen, an denen sie vor Regen und Kälte wenigstens ein bisschen geschützt sind. Diese Plätze sind in Toreinfahrten, unter großen Balkonen oder z. B. in den geräumig gebauten Eingängen von Kirchen und anderen großen Häusern. Dort fühlen sich dann wieder andere Bürger gestört und schimpfen auf die Jugendlichen, obwohl eigentlich darüber geschimpft werden müsste, dass es im Stadtteil keinen Platz und auch keine Betreuung für Jugendliche gibt. Aus der Bezirksvertretung hat es zahlreiche Anregungen für solche Räumlichkeiten gegeben, die allerdings nicht in Anspruch genommen wurden oder die bereits anderweitig genutzt wurden, weil die Verwaltung zu langsam agierte. Die Räumlichkeiten von Dachlow sind jetzt schon unzureichend und können für ein weiteres Klientel nicht genutzt werden. Dachlow wird auch nicht täglich für Jugendliche geöffnet.

Es gab in Weidenpesch einmal eine Diskussion um P 24 in der Pallenbergstraße. Dieses Haus sollte damals genutzt werden, um Asylsuchende unterzubringen. Wir regen an, dieses Haus zumindest vorübergehend bereitzustellen, denn auch hier handelt es sich um einen Notfall. Dieser Notfall ist allerdings nicht vorübergehend und wird sich auch nicht erledigt haben, wenn der Winter vorbei ist. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen in diesem Stadtteil ist nach unserer Auskunft steigend. Dabei ist auch der Anteil derer mit Migrationshintergrund zu beachten.

Wir bitten schnell zu reagieren. Die klammen Kassen der Kommune können kein Argument sein, denn die Folgekosten dieses Aussitzens werden ein Vielfaches betragen.

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

1. Das Anliegen der Bezirksvertretung, weiteren Aufenthaltsraum für Jugendliche in Köln-Weidenpesch zu schaffen, wird seitens der Fachverwaltung grundsätzlich unterstützt. Dies scheiterte

in der Vergangenheit jedoch regelmäßig an fehlender räumlicher wie auch finanzieller Umsetzbarkeit.

2. Das Haus P 24 in der Pallenbergstrasse befindet sich in der Verwaltung der Wohnversorgungsbetriebe (WVB). Zurzeit steht das Gebäude generell zur Nutzung nicht zur Verfügung, da das Objekt mit Legionellen befallen ist. Es bedarf daher vor einer erneuten Nutzung aus Sicht der WVB einer gründlichen Sanierung. Kosten in Höhe von ca. 350.000,- € netto fallen hierfür an (Grundlage ist die Kostenschätzung der Gebäudewirtschaft aus 05/2005).

Zusätzlich würden erhebliche Kosten (ca. 25.000,- € netto) für Umplanung / Nutzungsänderung, Gutachten etc. (z. B. Brandschutz) entstehen.

Eine von den Wohnversorgungsbetrieben in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zum Thema „Umwandlung in Wohnraum / öffentlicher geförderter Wohnungsbau“ stellt dar, dass das Gebäude mit Fördermitteln des Landes NRW in Wohnraum umgewandelt werden kann. Langfristig ist dies daher seitens der WVB vorgesehen. Aufgrund personeller Engpässe und der momentanen, angespannten Haushaltssituation wird das Vorhaben jedoch vorerst zurückgestellt.

3. Zur demografischen Entwicklung in Weidenpesch für die nächsten Jahre ist gemäß der amtlichen Einwohnerdaten vom 31.12.2011 davon auszugehen, dass bei den Altersgruppen der 6 bis unter 18jährigen pro Jahrgang mit konstant ca. 100 bis 120 Kindern und Jugendlichen zu rechnen ist. Dies entspricht in etwa den bereits heute im Stadtviertel Lebenden gleichen Alters.

4. Runder Tisch: Wie im Antrag beschrieben, hat die Bezirksjugendpflegerin des Bezirkes Nippes, Frau Böttger, vor vier Jahren einen AK Jugend Weidenpesch (unter Beteiligung von Jugendhilfe, Politik, Schule, Allgemeiner Sozialer Dienst, Kita) gegründet. Dieser Arbeitskreis hat über einen längeren Zeitraum nicht getagt und es wird geklärt ob hier noch Bedarf besteht.